

Das Judentum in Kittsee

Geschichte der jüdischen Gemeinde in Kittsee

Entstehung der Gemeinde

Der Beginn der jüdischen Gemeinde von Kittsee liegt im 17. Jahrhundert. Zu dieser Zeit protestierte die Ledererzunft von Preßburg – die Zunft ist eine Vereinigung von Handwerker oder Händlern - gegen konkurrierende jüdische Lederer in Lisztyschen Edelhof in Kittsee. Diesen Juden wurde 1649 eine Steuertaxe auferlegt, weswegen sie Kittsee verließen und nach Mähren zogen.

Im Jahre 1664 wurde der älteste Grabstein im jüdischen Friedhof gesetzt, weswegen vermutet wird, dass dieser Friedhof gleichzeitig mit der Gemeinde im 17. Jahrhundert entstand.

Als das Haus Esterházy die Herrschaft über Kittsee 1676 übernahm, nahm der Fürst die von Joseph I. aus Wien vertriebenen Juden auf, weswegen sich die Bewohneranzahl schnell entwickelte. Den Höhepunkt erreichte die jüdische Bevölkerung im Jahr 1821 mit 789 Bewohner.



Kittseer Judentypen 1808

Bevölkerungsentwicklung der jüdischen Gemeinde bis 1934

Jahr	Bewohner
1648	mind. 3 Familien
v1735	266
1780	363
1821	789
1880	111
1934	62

Im Jahr 1821 lag die größte Bewohneranzahl, die dann später immer weiter sank. Der Rückgang lag an die immer sinkende Diskriminierung gegenüber Juden, was viele Juden dazu brachte sich in den großen wirtschaftlichen Zentren wie Preßburg oder Wien niederzulassen.



https://bglv1.orf.at/static/vietnam2/images/site/oesv1/201008/sieben_big.jpg

Zerstörung der Gemeinde 1938

In der Nacht zwischen dem 17. und 18. April 1938 wurden die Juden aus Kittsee und Pama aus dem Schlaf gerissen und an die Donau gebracht. Nachdem sie zwischen Deutschland, der Tschechoslowakei und Ungarn hin- und herziehen mussten, verhalfen jüdische Hilfsorganisationen in Preßburg ihnen, indem sie die Juden auf einem französischen Schleppboot unterbrachten. Nach vier Monaten erhielten sie endlich eine Aufenthaltsbewilligung für die Tschechoslowakei.



https://regiowiki.at/images/thumb/0/0b/Deportation_der_%C3%B6sterreichischen_Juden_Wien_1942.jpg/300px-Deportation_der_%C3%B6sterreichischen_Juden_Wien_1942.jpg

Heute

Der jüdische Friedhof

230 alte Grabsteine befinden sich auf der mehr als 1500 m² Fläche neben dem Schüttkasten des Alten Schlosses. Dieser Friedhof steht unter Denkmalschutz und ist der letzte Beweis dafür, dass Juden in Kittsee lebten.

Auch Ascher Ansel, der mit seiner Haggada (Handbuch) die jüdische Gemeinde in der jüdischen Welt bekannt gemacht hat, liegt in diesem Friedhof begraben.



<https://www.xn--jdische-gemeinden-22b.de/images/KittseeFriedhof2.jpg>

Die Synagoge der Kittseer Juden

Die Synagoge, die vermutlich im 17. Jahrhundert erbaut und in einem ehemaligen Nonnenkloster untergebracht wurde, wurde der Gemeinde von ihrem „Schutzherrn“ überlassen. Diese wurde 1826 von der Gemeinde in Besitz genommen. In dieser Synagoge waren auch Wohnungen untergebracht.



<https://www.xn--jdische-gemeinden-22b.de/images/KittseeSyn1930.jpg>

Quellen:

Entstehung der Gemeinde

- http://www.atlas-burgenland.at/index.php?option=com_content&view=article&id=654:die-judengemeinden-entstehung-und-entwicklung&catid=22&Itemid=127
- https://publik.tuwien.ac.at/files/PubDat_245010.pdf
- https://regiowiki.at/wiki/I%C3%BCdische_Gemeinde_Kittsee#Von_der_Entstehung_der_Gemeinde_bis_zur_Gr%C3%BCndung_des_Burgenlandes_1921

Bevölkerungsentwicklung der jüdischen Gemeinde

- https://regiowiki.at/wiki/I%C3%BCdische_Gemeinde_Kittsee#Bev.C3.B6lkerungsentwicklung_der_j.C3.BCdischen_Gemeinde

Zerstörung der Gemeinde 1938

- https://regiowiki.at/wiki/I%C3%BCdische_Gemeinde_Kittsee#Zerst.C3.B6rung_der_Gemeinde_1938
- https://publik.tuwien.ac.at/files/PubDat_245010.pdf

Heute

- https://regiowiki.at/wiki/I%C3%BCdische_Gemeinde_Kittsee#Opferbilanz_des_Holocausts
- <https://www.juedische-gemeinden.de/index.php/gemeinden/k-l/1060-kittsee-burgenland-oesterreich>